

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 48 (2022)
Heft: 6

Buchbesprechung: Bücher

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

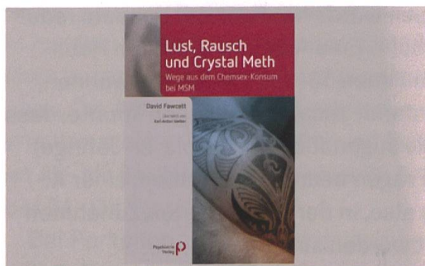
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tät und die Beschränkungen der Möglichkeiten, Leute zu treffen und im sozialen Kontext zu konsumieren, sind in Zeiten von COVID-19 reduziert. Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere der Konsum im öffentlichen Raum abgenommen hat, jedoch auch im privaten Raum. Gleichwohl, und trotz der Umstände, hat die Mehrheit der Bevölkerung ihren Alkoholkonsum nicht verändert, d. h. weder mehr noch weniger zuzeiten von COVID-19 im Vergleich zu vorher konsumiert.

Hypothesen für eine vermeintliche Konsumsteigerung werden am ehesten für Personen gestellt, bei denen die Struktur ihres Lebens am stärksten eingeschränkt worden ist. Das kann insbesondere der Fall sein durch Homeoffice,

Arbeitsplatzverlust, Veränderung der Abläufe im Familienleben (mit Kindern) aber auch psychosozialen Stressoren wie Angst vor COVID-19, eigenen Infektionen oder Infektionen von Personen im Umfeld. Die Ergebnisse zeigen nicht unbedingt eine Zunahme des Konsums bei vulnerablen Gruppen, sondern vielmehr eine Polarisierung. Vulnerable Gruppen verändern ihren Konsum am stärksten (bzw. verändern ihn am seltensten nicht). Diese Veränderung geht jedoch in beide Richtungen. Einige erhöhen den Alkoholkonsum, andere reduzieren ihn. Der Alkoholkonsum aus Copingmotiven, also Alkoholkonsum als Bewältigungsstrategie ist bei vulnerablen Gruppen erhöht.

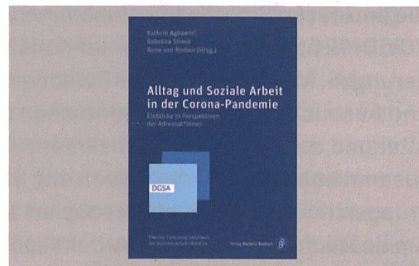
Bücher



Lust, Rausch und Crystal Meth
David Fawcett, übersetzt von Karl Anton Gerber
2022, Psychiatrie Verlag, 176 S.

Der Sexualtherapeut David Fawcett thematisiert in diesem Buch den verhängnisvollen Gebrauch von sexuell stimulierenden Drogen durch schwule Männer. Anhand seiner langjährigen Erfahrung beschreibt er die Besonderheiten dieser Abhängigkeit, die spezifischen Herausforderungen für Therapeut:innen und Konsumenten, sowie den Weg zur körperlichen, emotionalen und sexuellen Recovery. Chemsex ist ein Phänomen der zeitgenössischen schwulen Kultur. David Stuart, der den Begriff geprägt hat, versteht darunter den Konsum von Crystal Methamphetamin, Mephedron (und anderen Cathinonen) und/oder GHB/GBL im Zusammenhang mit schwulem Sex (MSM). Die therapeutische Herausforderung ist deshalb nicht nur die körperliche Abhängigkeit mit Neben- und Nachwirkungen des Konsums, die Psychosen und Depressionen einschließen können, sondern auch eine psychische Abhängigkeit, die in der starken Verbindung von Sexualität und Substanzkonsum besteht. Fawcetts therapeutischer Ansatz geht über die klassische Suchtbehandlung hinaus und fokussiert die Besonderheiten des Drogenkonsums zur Steigerung der sexuellen Performance.

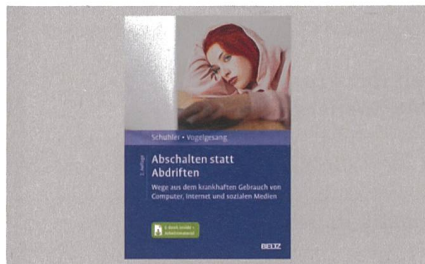
Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.



Alltag und Soziale Arbeit in der Corona-Pandemie
Kathrin Aghamiri/Rebekka Streck/Anne van Riessen (Hrsg.)
2022, Verlag Barbara Budrich, 364 S.

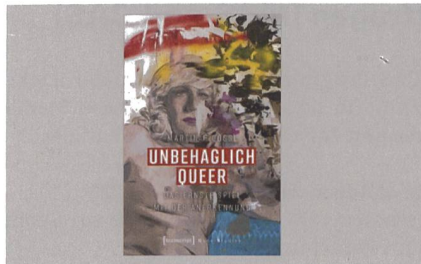
Wie ergeht es Menschen in ohnehin schon schwierigen Lebenslagen während der Corona-Krise? Ziel des Sammelbandes ist es, die Perspektive von Adressat:innen und Nutzer:innen Sozialer Arbeit auf die durch die Corona-Krise bedingten Veränderungen ihrer Alltagswelten und die Angebote Sozialer Arbeit empirisch aufzuzeigen. Hierzu werden im Sammelband sowohl erste empirische Analysen dargestellt als auch die vorliegenden Ergebnisse übergreifend auf Theoriendebatten sowie Impulse für Praxis und Forschung Sozialer Arbeit hin diskutiert.

Bücher



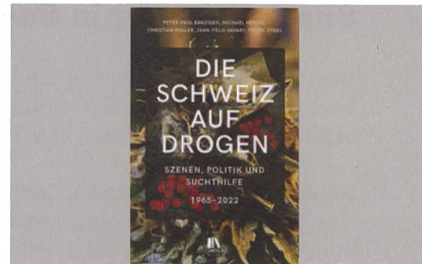
Abschalten statt Abdriften
Petra Schuhler/Monika Vogelgesang
2022, 2. Auflage, Beltz Verlag, 201 S.

Immer mehr, vor allem junge Erwachsene kommen wegen exzessiven PC-/Internetgebrauchs in Psychotherapie, weil sie, ohne es zu merken in eine Abhängigkeit abgedriftet sind. Wie konnte es zur Abhängigkeit von PC und Internet kommen? Warum ist das Medium für manche Personen gefährlich? Welche Rolle spielt die Familie? Was wird in der Therapie gemacht? Diese und andere Fragen werden in »Abschalten statt Abdriften« ausführlich beantwortet. In jedem Kapitel gibt es Arbeitsmaterial und Fragebogen, die in der Therapie eingesetzt werden können. Viele Bilder und der gut lesbare Text machen aus diesem Buch eine abwechslungsreiche Lektüre, die auch Angehörigen den nötigen Durchblick gibt.



Unbehaglich Queer
Martin J. Gössl
2021, transcript Verlag, 154 S.

Was macht jemanden oder etwas queer? Welche Veränderungen hat Queerness angestossen? Und gibt es queer überhaupt noch? Queere Kulturen sind lebendige Bestandteile von sich stetig transformierenden Gesellschaften des 21. Jahrhunderts. Kategorien wie Wohlstand, Erfolg und Amüsement, aber auch Sexualität und Schönheit haben innerhalb queerer Subkulturen eine starke Veränderung erfahren und gleichsam so manche Lebensrealität einer allgemeinen Öffentlichkeit beeinflusst. Martin J. Gössl arbeitet heraus, wie die Verstrickungen in heteronormative Systeme und kapitalistische Ordnungen einen queereren Standpunkt zunehmend in Bedrängnis bringen.



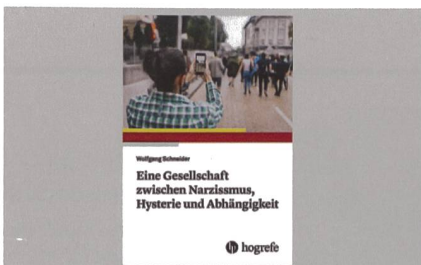
Die Schweiz auf Drogen
Peter-Paul Bänziger/Michael Herzig/Christian Koller/Jean-Félix Savary/Frank Zobel
2022, Chronos Verlag, 386 S.

Drogen waren ein gesellschaftlicher Brennpunkt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, von den Auseinandersetzungen um 1968 und 1980 über die «offenen Drogenszenen» der 1990er-Jahre bis zum Hin und Her zwischen Schadensminderung und Repression um die Jahrtausendwende. Wurde es danach ruhig um die Thematik, kommt seit einigen Jahren wieder Bewegung auf. Die Frage der Cannabis-Legalisierung steht im Raum, in der Medizin werden Halluzinogene therapeutisch verwendet und die Prohibition steht weltweit in der Kritik.



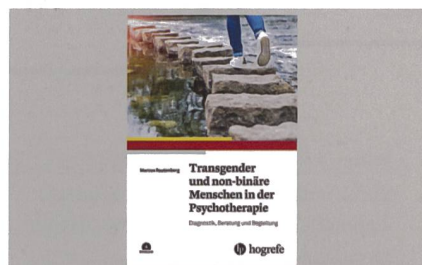
Digitale Selbsthilfe bei psychischen Störungen
Christiane Eichenberg/Felicitas Auersperg
2022, hogrefe Verlag, 82 S.

Digitale Informations- und Kommunikationstechnologien haben sich im Alltag der meisten Menschen etabliert. Dementsprechend findet auch die Beschäftigung mit gesundheitlichen Problemen zunehmend im Internet sowie mit anderen neuen Medien, z. B. mobilen Apps, statt. Für Therapeutinnen und Therapeuten stellt sich damit zunehmend die Frage, welche Auswirkungen die Online-Aktivitäten auf die Behandlung haben. Um die Chancen und Grenzen des Internets als Selbsthilfemedium einzuschätzen, muss zwischen den unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten differenziert werden. Entsprechend stellt das Buch das Spektrum digitaler Selbsthilfeangebote dar und geht auf die Besonderheiten von Online-Selbsthilfeaktivitäten im Vergleich zu traditioneller Selbsthilfe ein. Ebenso wird aufgezeigt, in welchem Ausmass psychisch erkrankte Personen inzwischen auf digitale Selbsthilfeangebote zurückgreifen.



Eine Gesellschaft zwischen Narzissmus, Hysterie und Abhängigkeit
Wolfgang Schneider
2022, hogrefe Verlag, 240 S.

Mit Blick auf die gesellschaftliche Entwicklung, die durch Globalisierung, Klimakrise, Kriege, Terrorismus und Digitalisierung und des aktuellen Pandemiegeschehens immer schneller, komplexer und widersprüchlicher wird, werden die Gründe für die steigende Tendenz zur Dramatisierung und Emotionalisierung, das Anwachsen autoritärer Tendenzen wie auch die zunehmende Irritation in Bezug auf demokratisch-freiheitlicher Haltungen analysiert und diskutiert. Das Buch ermöglicht eine kritische Selbstreflexion in Bezug auf die eigene Wertorientierung. Alle beratend Tätige können so die Perspektive eigener Klient:innen oder Patient:innen umfassender beurteilen und angemessener damit umgehen. Der Autor bietet zudem Ideen und Lösungsansätze auf Ebene der Politik, des medizinischen Versorgungssystems und mit speziellem Fokus auf die Psychotherapie.



Transgender und non-binäre Menschen in der Psychotherapie
Marcus Rautenberg
2022, hogrefe Verlag, 111 S.

Menschen, die sich nicht dem ihnen zugewiesenen Geschlecht zugehörig empfinden, verspüren häufig einen grossen Leidensdruck. Der Grossteil fühlt eine Zugehörigkeit zum anderen Geschlecht (transgender), ein weiterer Teil kann sich weder als männlich noch als weiblich einordnen (non-binär). Allen Betroffenen ist gemein, dass sie eine Diskrepanz zwischen ihrer Geschlechtsidentität und ihrem zugewiesenen Geschlecht erleben und den grossen Wunsch haben, dies zu «korrigieren». Für diesen sogenannten «Anpassungs»- bzw. Transitionsprozess benötigen sie oft psychotherapeutische Begleitung und Unterstützung.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

Spezialisierung in Suchtfragen (MAS und CAS)

Die Certificate of Advanced Studies CAS-Programme Grundlagen der Suchtarbeit und Praxis der Suchtberatung bilden die Voraussetzung für den **Master of Advanced Studies MAS Spezialisierung in Suchtfragen**. Sie werden vom Bundesamt für Gesundheit mitfinanziert.

Grundlagen der Suchtarbeit; Certificate of Advanced Studies CAS 2023

Das CAS-Programm bietet eine differenzierte Bestandsaufnahme zur Suchtthematik in Behandlung und Beratung, Gesellschaft, Politik und Forschung.

Daten: 20. Februar 2023 bis 21. November 2023, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Praxis der Suchtberatung; Certificate of Advanced Studies CAS 2024

Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für die Beratung und Begleitung von Menschen mit Suchtproblemen und ihren Angehörigen.

Daten: März 2024 bis November 2024, 22 Kurstage, 15 ECTS-Kreditpunkte

Leitung MAS und CAS

Prof. Irene Abderhalden, lic. phil. I, Dozentin, irene.abderhalden@fhnw.ch

Anmeldung für die Weiterbildungen und Online-Infoveranstaltung vom 9. Januar 2023, 17.45 – 18.45 Uhr:

Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Olten, T +41 62 957 20 39, christina.corso@fhnw.ch



www.mas-sucht.ch

Anzeige



www.asanger.de

Ruthard Stachowske, Christoph Möller (Hrsg.)

Sucht und Abhängigkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Ein Grundlagenwerk für die therapeutische Praxis.
2018, 536 S., 49,50 €, ISBN 978-3-89334-627-1



Dieses Grundlagenwerk über Verbreitung, Ursachen, Folgen und Therapien von Sucht und Abhängigkeit hat zum Ziel, jungen Abhängigen, ihren Familien und ihrem sozialen Umfeld ebenso wie den professionell Handelnden die Informationen zu vermitteln, mit deren Hilfe es gelingen kann, auch bei hochbelasteten Lebensentwürfen eine neue Lebensvision zu entwickeln.

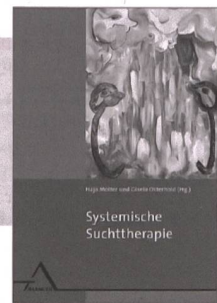
„Das seit Jahren hoch relevante Public-Health-Problem Sucht wird in diesem Herausgeberband kompetent und umfassend dargelegt mit Beiträgen zum Beispiel zur pharmakologischen Wirkung von Drogen, zu Stoffkunde und Neurobiologie stoffgebundener Abhängigkeit und zur Epidemiologie. ... Das Buch ist im besten Sinne des Wortes ein breit angelegtes Grundlagenwerk für die Praxis.“ (Deutsches Ärzteblatt)

„Das Buch gibt einen sehr umfassenden und gleichzeitig pointierten Überblick über Sucht und Abhängigkeit bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Vielfalt der behandelten Themen ist groß. Die vielen Fallbeispiele machen das Buch anschaulich.“ (Socialnet)

Haja Molter, Gisela Osterhold (Hg.)

Systemische Suchttherapie

Entstehung und Behandlung von Sucht und Abhängigkeit im sozialen Kontext. 6. Aufl., 340 S., 29,50 €
ISBN 978-3-89334-399-7



„Das Buch ist aktuell, kein Beitrag ist Geschichtete. Ich würde jedem fachlich interessierten Menschen die Lektüre empfehlen, weil das Thema Sucht sehr umfassend und dadurch auch spannend dargestellt wird, weil viele Fragen nicht beantwortet, sondern aufgeworfen werden. Für mich ist dieses Buch über das Thema hinaus ein Modell, wie man etwas sehr rund und dennoch offen darstellen kann.“ (Systema)

„Der Vorzug des Buchs liegt in den differenzierten Überlegungen vieler Autorinnen und Autoren über die notwendigen Veränderungen des traditionellen Konzeptes systemorientierter Suchttherapien im stationären und ambulanten Setting zugunsten einer systemischen Therapie.“ (Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie)

„Ich würde jedem fachlich interessierten Menschen die Lektüre empfehlen, weil das Thema Sucht sehr umfassend und dadurch auch spannend dargestellt wird... Für mich ist dieses Buch über das Thema hinaus ein Modell, wie man etwas sehr rund und dennoch offen darstellen kann.“ (Systema)

Anzeige